

mein, dass Dilly mich mit S. betrog, finde es gemein von ihm – aber auch gemein – von mir, dass ich mit ihm verkehre! – Ausschmückung der Geschichte natürlich von Bahr ausgehend. – Schwk. kam; ich erklärte ihm. – Auch an ihn hat sich Dilly via Weigel wenden wollen, und als diese von der Aussichtslosigkeit sprach, sagte Dilly: „Also ist er auch einer von den modernen, die an die Frau nicht glauben?“ – Sie läugnet jede Schuld; sie hat nur vergessen, mir von dem harmlosen Besuch eines Manns zu erzählen, der aber nicht S. war –

22/3 Einige Ztg. bringen: Märchen Berlin S. (Fremdenbl. „worauf sich die Künstlerin nicht wenig freut“) – Volksbildungsverein Spechts ganz nette Pierrotcomödie. – Minnie Benedict, ein paar Worte. Else Schlesinger; ebenso. – Mz. Rh., mit der ich fast immer zusammen war, aber kaum allein; ganze Kaufmann Clique da. – Blieb bis spät, hatte aber keine hohen Empfindungen. – Rich., Hugo, Schwarzkopf, Salten waren da. –

23/3 Im Débats kurzer Artikel, höchst anerkennend von Pierre Lalo: M. Arth. Sch. – Ueber Sterben. –

Dilly Stadtpark. Vormittag. – Ueber Märchen, Liebelei; schimpft auf Salten; begriff nicht meinen Verkehr, und liebt mich. – „Mich wird nie wieder ein Mann berühren – Herr S. war der letzte.“ (In ihrem tragischen Ton.) – Ich hatte so was wie einen faden Geschmack im Herzen und war froh, als wir ganz friedlich schieden. – Nm. Mz. Rh. da; Abd. verzweifelter Brief von Mz. I. – Mit Mz. Rh. spazieren, erzähle von den Schicksalen meiner „Werke“ – – Im Kfh. Salten. Ich kann mir nicht helfen – ich bin ihm geradezu dankbar. –

Teleph. Dilly: „So allein.“

24/3 S. – Mit Mz. R. Nm. spazieren, Arsenal, dann bei „uns“. Seit Jahren haben ihr die Aerzte immer gerathen, zu „heirathen“ – Und doch wären deine Eltern wüthend, wenn sie es wüßten, – obwohl sie wissen, dass das bisherige Leben dich langsam zu Grund gerichtet hätte! – Sie: Das würde mich nicht geniren – aber sie wären nicht nur wüthend, sondern unglücklich. – – Darin liegt ein Stück. –

25/3 Von Mz. I. Brief. Nm. bei Burckhard, ging ärgerlich zu ihm hinauf, kam ziemlich charmirt zurück. – Ich fragte ihn, ob er nicht angewidert sei durch die vielen Rücksichten, die er nach allen Seiten nehmen müsse? Ja, wenn ich mich nobel ausdrücken soll. . . es ist zum Speiben, erwiderte er. – Er sprach von der Hohenlohe, ihrem Beichtvater und manchen andern. –

Bei mir Loris, Richard, Schwarzkopf. – Ueber Andrians Buch, das Hugo überschätzt und über Bahr, den er mindestens ethisch über-